

1884 16426

Entwurf zu einer Ergänzung der

"Richtlinien".

Wir bekennen uns angesichts der heute die Kirche verunstaltenden Irrtümer insbesondere zu folgenden evangelischen Wahrheiten:

1. Jesus Christus, wie er uns in der heiligen Schrift bezeugt wird ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben.

Wir verwerfen den Irrtum, als müssten und könnten wir ausser und neben diesem einen Wort auch noch andere Worte als Gottes Wort hören und annehmen.

2. Wie Jesus Christus Gottes Zuspruch der totalen Vergebung unserer Sünden ist, so und mit gleichem Ernst ist er auch Gottes totaler Anspruch auf unser Leben.

Wir verwerfen den Irrtum, als sei Jesus Christus nicht unsere totale Hoffnung und Heiligung, als gebe es Gebiete unseres Lebens, auf denen wir nicht ihm sondern anderen Mächten und Herren verantwortlich wären.

3. Die christliche Kirche ist als eine Gemeinde von Brüdern der Leib, an dem Jesus Christus, ihr gemeinsamer Herr, das Haupt ist; sie hat mit ihrem Glauben wie mit ihrem Gehorsam, mit ihrer Botschaft wie mit ihrer Ordnung zu bezeugen, dass sie allein sein Eigentum ist.

Wir verwerfen den Irrtum, als könne und dürfe sich die Kirche hinsichtlich der äusseren Ordnung ihrem freien Belieben oder dem Wechsel der jeweils herrschenden politischen Ueberzeugungen überlassen.

4. Die verschiedenen Aemter in der Kirche begründen keine Herrschaft des Einen über die Anderen, sondern die Ausübung des der ganzen Gemeinde anvertrauten und befohlenen Dienstes.

Wir verwerfen den Irrtum, als könne und dürfe sich die Kirche ausserhalb dieses Dienstes nach dem Vorbild des heutigen Staates besonders, mit Heftbefugnissen ausgestattete "Führer" geben oder geben lassen.

"Einer ist euer Meister!"